

XONG nimmt Abschied ...

... und zieht noch einmal alle Register. Das grenzüberschreitende Musik- und Kulturfestival im Dreiländereck Nordtirol-Südtirol-Engadin erlebt vom 25. bis zum 31. Juli seine letzte Auflage.



Wieder mit dabei die Musikgruppe „Aufstrich“ aus Österreich

Zum zwölften und letzten Mal versetzt das Musik- und Kulturfestival XONG das Dreiländereck Nordtirol – Südtirol – Graubünden in einen kulturellen Ausnahmezustand: Eine Woche lang, vom 25. bis zum 31. Juli, werden Einheimische und Gäste, Musikerinnen und Schauspieler, Sänger und Tänzer auftreten und in über 50 verschiedenen Veranstaltungen den SchwanenXONG bestreiten. Und so wie der Schwanengesang das letzte, aber zugleich auch das schönste Lied bezeichnet, wird SchwanenXONG ein großer Höhepunkt in der Reihe der bisherigen XONG-Festivals sein. XONG verabschiedet sich nach zwölfjähriger Präsenz in der Landschaft mit einem großen musikalischen Fest für alle Beteiligten unter dem Motto „Freigeist“. Das Festivalprogramm umfasst Kulturwanderungen, zum Beispiel mit Weltenbummler Götz Bury, dem Pflanzenkundler Frank Brunke oder dem Musiker und Komponisten Renald Deppe, die durch unterschiedliche Landschaften im Dreiländereck führen. Ein besonderes Markenzeichen von XONG sind die Hoffeste. An jedem Tag gilt es einen anderen Ort zu entdecken, an dem die guten Dinge des Lebens produziert werden oder der seine Besonderheit nur bei näherem Hinsehen offenbart. Bio-Bauernhöfe mit Direktvermarktung, ein Dorfladen, die Naudersburg, der Klosterhof in Müstair sind die Schauplätze, an denen von halb zwölf am Vormittag bis in den späten Abend gefeiert, musiziert und getanzt, gegessen

und getrunken wird. Bei den Hoffesten zeigen sich die Betriebe von ihrer gastlichsten Seite, Besucher aus der Region und von weit her können hier das schöne Leben genießen und ein Stück Erlebnis mitnehmen. Die Abendprogramme sind Konzerte mit unterschiedlichen MusikerInnen aus Nah und Fern. Allen Konzerten ist eines gemeinsam: Sie wurden eigens für das Festival XONG konzipiert und sind in dieser Zusammensetzung einzigartig. Die feierliche Eröffnung auf Schloss Tarasp wird von A-triO (Südtal) und Federspiel, einer jungen Bläsertruppe aus Niederösterreich, bestritten. Weitere KünstlerInnen der Abendkonzerte sind Ils Fränzlis da Tschlin mit ihrem ganz speziellen Repertoire schweizerischer Volksmusik, Renald Deppe mit seiner „Capella con Durezza“, Bodo Hell und Elisabeth Wallnöfer aus dem Bregenzerwald mit ihrer ansteckend musikalischen Spielweise. Im besonders beliebten Konzert um 6.00 Uhr in der Früh, in der so g. Morgenstimmung, werden die BesucherInnen vom Tiroler Lautenisten Wolfgang Praxmarer mit einem Lautenrezital in den Tag begleitet. Fix zum Programm gehören auch die Werkstätten. Für Musikerinnen, Theaterbegeisterte, Kinder, Jugendliche und andere mehr bietet XONG ein umfangreiches Werkstättenprogramm an. Am Abend – nach Kulturwanderungen, Konzerten und Werkstätten – finden Festivalbesucher und Musikerinnen den Weg ins Wirtshaus. Denn wo könnte man einen Tag mit Musik, klugen Gedanken und festlichen Ereignissen besser

beschließen als unter dem schützenden Dach einer Schenke? In den Wirtsstuben stimmen die Musikerinnen noch einmal ihre Lieder an und lassen die Festivalabende von SchwanenXONG mit Hingabe und lebhaftem Spiel ausklingen. Die Gasthäuser werden heuer bespielt von Volksmusikanten aus Österreich, Italien, der Schweiz und Frankreich. Die Besucher werden dabei durch die ganze Woche hindurch u. a. den Mollner Maultrommlern, der österreichischen Gruppe „Aufstrich“, „Abies alba“ aus dem Trentino, „Chemin du fer“, „Trouveur Valdôtèn, den Malser Weisenbläsern oder der Bichl Musi begegnen. Das Festival findet 2010 zum letzten Mal statt. Claudio Lardi, der Präsident der Schweizer Kantonsregierung, fragt sich deshalb: „Grund zur Trauer? Natürlich konnten beim Festival nicht die großen Konflikte gelöst werden, es wurde auch keine Weltpolitik betrieben, aber es wurde internationale Politik gemacht. Und führend dabei war, anders als sonst in der Politik üblich, die Kultur. Und das hat Modellcharakter, der nicht verloren gehen darf!“ Dem können wohl alle Kulturverantwortlichen zustimmen. Kartenvorbestellungen über Internet oder via Tel.: 348/2113562, empfehlenswert für Konzerte, für Kulturwanderungen ist die Voranmeldung erforderlich! Reservierungen werden während der Festivalwoche bis 17.00 Uhr entgegengenommen. Das gesamte Programm mit allen Informationen finden Sie auf www.xong.net. Es wird laufend aktualisiert. (fh)